



Deine wahre Berufung finden

Lektion 3 – Extra – Über den Sinn

(Auszug aus dem Buch „SeelenGevögelt. Manifest für das Leben“ von Veit Lindau)

*„Es gibt zwei großartige Tage im Leben eines Menschen:
Den Tag, an dem wir geboren wurden,
und den Tag, an dem wir entdecken, wofür.“*

William Barclay

WOZU DAS ALLES?

Womit verbringt der durchschnittliche Deutsche eigentlich sein Leben?

- 24 Jahre und 4 Monate schlafen wir,
- 7 Jahre arbeiten wir für den Lebensunterhalt,
- 5 Jahre essen wir,
- 2 Jahre und 10 Monate plaudern und tratschen wir,
- 2 Jahre und 6 Monate verbringen wir im Auto,
- 2 Jahre und 2 Monate kochen wir bzw. schmieren Brote,
- 1 Jahr und 6 Monate kaufen wir ein,
- 16 Monate putzen wir die Wohnung,
- 9 Monate sind wir auf dem Weg zur Arbeit,
- 9 Monate waschen und bügeln wir,
- 9 Monate spielen wir mit unseren Kindern,
- 6 Monate sitzen wir auf der Toilette,
- 4 Monate spielen wir am Computer,
- 3 Monate nehmen wir an Vereinsitzungen teil,
- 3 Monate sitzen wir in Kneipen herum.
- 12 Wochen betätigen wir uns beim Vorspiel,
- 2 Wochen küssen wir,
- 16 Stunden erleben wir den sexuellen Höhepunkt.

Jeder von uns macht sehr viel – jeden Tag. Nun möchte ich dir dazu eine Frage stellen, die vielleicht etwas merkwürdig klingt ...



Weißt du, wofür du das alles machst?

Kein Tun dieser Welt wird uns auf Dauer zufriedenstellen – egal, wie großartig es sich für eine Weile anfühlt. Alles, was wir in diesem Leben erobern können (und du darfst mir glauben, ich erobere gern!), ist vergänglich. Unsere Liebsten bekommen Falten und treten irgendwann ab. Die Erfolge von heute verblassen angesichts der Herausforderungen von morgen. Und spätestens, wenn du den Löffel abgibst, redet bald niemand mehr darüber, was du gemacht hast. Und selbst wenn, hast du nichts mehr davon.

Du kannst in diesem Leben noch so große Sandburgen errichten, irgendwann kommt eine Welle und schwemmt sie hinweg. Vielleicht fragst du dich gerade: Will der Lindau mich jetzt deprimieren? Nein! Ich möchte gemeinsam mit dir ausnüchtern, ankommen, aufwachen und genau hinschauen. Warum stehen wir überhaupt noch auf, wenn wir doch nichts Dauerhaftes erschaffen können? Das ist eine verdammt wichtige Frage. Jeder tut gut daran, seine eigene, unerschütterliche Antwort darauf zu finden.

Wir sind keine Ziel-Erfüllungs-Maschinen, sondern Sinn-Wesen.

Das Leben hat uns die Sehnsucht nach einem tieferen Sinn implantiert. Wir wurden designt, uns von diesem Sinn finden zu lassen und ihn durch unsere Taten zu feiern. Wenn uns die wahre Bedeutung unserer Reise durch dieses Leben verloren geht, leiden wir. Denn ohne diesen tieferen Sinn hat nichts mehr wirklich Sinn.

In der Geomantie bezeichnet der Begriff „Ley-Linie“ eine unsichtbare Kraftlinie, die meist geradlinig durch die Landschaft läuft. Sie wirkt impulsgebend und wachstumsfördernd für Lebensprozesse. Sie spendet Pflanzen, Tieren und Menschen Lebenskraft. Dort, wo sich solche Ley-Linien kreuzen, entstehen Kraftfelder. Alle Naturvölker dieser Erde wussten darum und haben auf diesen Kreuzungspunkten Kultplätze und Kathedralen errichtet. Ich bin überzeugt davon, dass auch unsere individuellen Schicksale solchen Ley-Linien folgen. Ich glaube, sie sind die unsichtbaren Pfade unserer Bestimmung.

Entfernst du dich von deiner Ley-Linie, verblasst deine Lebensfreude und nichts kann dich mehr wirklich entzücken. Dann fehlt dir die frische Kraft, den alltäglichen Herausforderungen mit Mut und Entschlossenheit zu begegnen.



Wandelst du aber auf deiner Ley-Linie, bist du unaufhaltbar. Du fällst vielleicht hin, doch du stehst schnell wieder auf. Selbst die schwierigste Hürde ist für dich bezwingbar, wenn sie auf dem Meridian deiner Kraft liegt. Zweifel und Frustrationen können dich nicht stoppen, du wirst wie durch einen unsichtbaren Magnetismus geführt.

Wie folgst du dieser unsichtbaren Ader deiner Lebenskraft? Indem du nicht einfach nur lebst – sondern dich vom Sinn deines Daseins entdecken lässt.

Was ist das Credo deines Lebens?

Was ist wirklich wesentlich für dich?

Folge diesen Fragen und du kommst mit deiner Ley-Linie in Kontakt.

Es wird heißer und stiller zugleich.

Wofür brennst du? Der Sinn deines Lebens ist ein stetig brennendes, inneres Feuer, das dich jeden Morgen enthusiastisch aufstehen und voller Hingabe leben lässt. Und zwar auch dann, wenn du dich mal nicht so toll fühlst. Die tiefere Bedeutung deines Lebens zu kennen und ihr treu zu sein, speist dich mit einer Macht, die weit über deinen begrenzten Ich-Willen hinausgeht.

Der Sinn deines Lebens ist kein konkretes Ziel am Ende einer Wegstrecke. Kein erreichtes Ziel, sei es noch so groß, kann die Sehnsucht deiner Seele stillen. Denn deine Seele ist weit und tief wie das Meer. Der Sinn deines Lebens beschreibt nicht, was du am Ende der Straße erreichst, sondern WIE du diese Straße JETZT beschreitest. Er ist die Antwort auf die Frage:

Was beseelt mich JETZT?

Du kannst den Sinn deines Lebens nicht wie eine konkrete Aufgabe erfüllen und dann abhaken. Du kannst dich ihm nur in jedem Moment noch intensiver hingeben oder ihn noch ein wenig mehr verraten.

Menschen können Hunderten von Zielen hinterherjagen, ohne sich je die Frage zu stellen:
„Warum will ich dieses Ziel überhaupt erreichen? Wofür ist es gut? Wie will ich mich auf dem Weg dahin fühlen?“



Jeder noch so hohe Wolkenkratzer fällt irgendwann wieder in sich zusammen. Seine Höhe ist völlig irrelevant. Spannend sind die Fragen: „Warum wurde er gebaut? Wie ging es seinen Erbauern während des Schaffungsprozesses? Haben sie sich durch dieses Werk besser verstehen gelernt? Was haben sie mit anderen Menschen währenddessen geteilt?“

Ziele sind dem Abrieb der Zeit unterworfen. Jede noch so große Errungenschaft verschwindet irgendwann wieder. Der Sinn eines Lebens aber entspringt dem Zeitlosen, dem Ewigen. Du kannst ihn spüren, ahnen, dich von ihm führen lassen. Es ist wie eine still leuchtende, uralte Glut, die dich immer noch von innen heraus wärmt, wenn im Außen alles schiefgeht.

Wenn du dein Selbstwertgefühl vom Gelingen deiner Vorhaben abhängig machst, begibst du dich auf eine emotionale Achterbahnfahrt. Manchmal wirst du dich wie ein König fühlen und dann wieder wie der größte Versager. Der Sinn deines Lebens aber befreit und stabilisiert dich. Er schenkt dir das stille Zentrum inmitten eines jedes Sturmes.

Wer nicht selbst die Führung übernimmt, wird geführt. Geht dir der Sinn verloren, erlebst du dich wie vom Universum herumgeschubst. Scheinbar zufällig landest du immer wieder in Situationen, die dich denken lassen:

„Wie bin ich hier gelandet? Was hat das alles mit mir zu tun?“

Ich begegne in meiner Beratungspraxis immer wieder Menschen, die in ihrem Job sehr erfolgreich und dennoch unglücklich sind. Im Getümmel der Welt haben sie das „Wofür?“ aus den Augen verloren. Wenn deine Errungenschaften nicht auf deiner Ley-Linie liegen, schmecken sie schal. Egal, wie groß sie sind: Sie stopfen nicht das Loch der Sinnlosigkeit.

Du kannst dir den Sinn deines Lebens nicht aussuchen. Du kannst dich mutig von ihm finden lassen. Er ist dein intimes Stelldichein mit dem Schicksal. Keine äußere Instanz kann dir sagen, wofür du lebst. Die Antwort wartet in dir.

Der persische Dichter Rumi schreibt:

Werde sehenden Auges

und verständigen Herzens [...]

Was besitzt du wirklich?

Was hast du in diesem Leben gewonnen?

Welche Perlen hast du ans Tageslicht gebracht

aus den Tiefen des Meeres?



***Am Tag deines Sterbens
werden deine körperlichen Sinne vergehen.
Verfügst du über das spirituelle Licht,
das dir dein Herz zu erleuchten vermag?
Wenn in der Grube Staub deine Augen füllt,
wird dann dein Grab lichthell strahlen?
[...]***

Am Ende deines Lebens ist nicht von Bedeutung, wie viele deiner Ziele du erreicht hast, wie erfolgreich du im Beruf warst, wie viele Kilos du abgenommen oder wie viel Geld du auf deinem Konto angesammelt hast. Was dann zählt, ist der tiefere Sinn, den du in diesen Aktivitäten gefunden hast. Du wirst vermutlich eine ganze Ecke entspannter loslassen können, wenn deine Stunden auf diesem Planeten mit Sinn durchdrungen waren.

Falls du zu den eher weltlich verankerten Menschen gehörst, die Fragen nach dem Sinn des Lebens gern milde lächelnd den „idealistischen Spinnern“ überlassen, möchte ich dir augenzwinkernd zurufen: „Bescheiß dich nicht selbst! Schau hinter deinen Schutzwall aus Zynismus.“ Ich habe die Ehre, scheinbar sehr unterschiedlichen Menschen sehr ehrlich und direkt begegnen zu dürfen. Eines habe ich dabei erkannt: Wenn wir nachts im Bett liegen und nicht schlafen können, sind wir alle gleich. Der Banker, die Werbefachfrau, der Esotritze und die Hausfrau, die Erfolgreichen und die Erfolglosen, die Armen und die Reichen.

In den stillen, nackten Stunden unseres Daseins werden wir alle von derselben Frage besucht:

Wozu das alles?

**Sag du es mir!
Wofür bist du heute Morgen wirklich aufgestanden?**

**Ich wünsche dir einen sinnerfüllten Tag und ein erfolgreiches Lauschen.
Mit herzlichem Gruß,**